

sehen Qualifizierung im Kreis selbst zu schaffen, damit die Grundorganisationen dann mehr Genossen zu Lehrgängen delegieren können. Wie diese breit angelegte Kaderentwicklung sich günstig auf die qualitative Stärkung einer Grundorganisation auswirkt, beweist die BPO der Volkseigenen Handelsorganisation in Oranienburg.

Es handelt sich hier um eine BPO mit 56 Mitgliedern, darunter vorwiegend Frauen. Bis zur letzten Parteiwahl war hier noch ein Genosse als ehrenamtlicher Parteisekretär tätig. Heute haben wir durch die systematische Auswahl und Förderung befähigter Genossinnen eine Parteileitung mit acht Genossinnen und einem Genossen. Alle acht; Frauen sind durch die kollektive Arbeit mit der Zeit so erfahren, daß sie aktiv an der Leitungstätigkeit teilnehmen, als Referent auftreten, die Mitgliederversammlungen leiten und in den Parteigruppen die Beschlüsse durchsetzen helfen.

Diese zunehmende Aktivität der Genossinnen bleibt nicht auf die Leitung beschränkt. Dafür sorgt schon die neugewählte Parteisekretärin, Genossin Euchler, die sich selbst trotz ihrer familiären Pflichten in einem Jahreslehrgang der Bezirksparteischule qualifizierte. In enger Zusammenarbeit mit dem 2. Sekretär der Kreisleitung bzw. dem Leiter der Abteilung Parteiorgane wurde erreicht, daß inzwischen noch eine Genossin und ein Genosse die Bezirksparteischule als Fernstudenten absolvierten und ein Leitungsmitglied jetzt das Fernstudium beginnt. Was die Erweiterung des eigenen Kaderreservoirs der Grundorganisation für den Parteeinfluß in den Arbeitskollektiven und Leitungen der Massenorganisationen betrifft, geht diese Grundorganisation auch hier mit gutem

Beispiel voran. Sie nutzt die von der Kreisleitung geschaffenen Möglichkeiten voll aus, indem sie allein in diesem Jahr 12 Genossinnen für den Besuch der Kreisschule des Marxistus-Leninismus gewann.

Neugewählten Genossen helfen

So richtig und notwendig, die verschiedenen Lehrgänge und Seminare der Kreisleitung auch sind, sie ersetzen nicht die kontinuierliche Heranbildung und Erziehung der Parteikader in der täglichen Arbeit. Wir haben deshalb im Sekretariat der Kreisleitung darüber diskutiert, wie die verschiedenen Lehrgänge und Anleitungsseminare durch weitere Möglichkeiten zur ideologischen Formung der Kader ergänzt werden sollten. Bewährt hat sich dabei besonders die enge Partnerschaft — wir sagen absichtlich nicht Patenschaft — zwischen leitenden Genossen wie Kreisleitungsmitgliedern und erfahrenen Mitgliedern des Kreisparteiaktivs und neugewählten Parteisekretären bzw. APO-Sekretären.

Natürlich müssen sich die für die Anleitung und Unterstützung der jeweiligen Kader verantwortlichen Genossen in der Anfangszeit sehr intensiv mit den neuen Kadern beschäftigen. Andererseits ist es auch für sie ein Erfolgserlebnis, wenn sie sehen, wie die Arbeit des neuen Kadern von Monat zu Monat selbständiger wird, wie er aus den Beschlüssen der Partei sowie aus der Parteipresse und Literatur ohne Zeitverzug mit dem Leitungskollektiv die notwendigen Schlußfolgerungen ableitet.

Heinz K u b e
1. Sekretär der Kreisleitung der SED
Oranienburg

Literaturobleute bis in jede Parteigruppe

Sechs Monate nach dem Beschluß des Politbüros über die Aufgaben der Agitation und Propaganda kann unsere BPO im VEB Mineralölwerk Lützkendorf bei

seiner Durchsetzung eine positive Bilanz ziehen.

Im Prozeß der Entwicklung unserer Genossinnen und Genossen nimmt der Literaturvertrieb einen entscheidenden Platz in der politischen Massenarbeit ein. Wir alle wissen, welche große Bedeutung das eigene Lesen, das Selbststudium, für die Herausbildung neuer Erkenntnisse auf die Formung der Menschen zu sozialistischen Persönlichkeiten hat. Die besseren Argumente für unsere tägliche politisch-ideolo-

gische Arbeit finden wir in erster Linie in der marxistisch-leninistischen Literatur, in den Parteibeschlüssen und in der sozialistischen Presse.

Ausgehend von dieser Erkenntnis, widmen wir der zielgerichteten Literaturpropaganda und dem kontinuierlichen Literaturvertrieb große Aufmerksamkeit. Doch diese umfangreichen und oft nicht einfachen Aufgaben sind nur zu lösen, wenn man sich von der Einmannarbeit löst und ein Kollektiv von Literaturrob-

IELLSi^HtTiniIT